

Stadt Beelitz

Der Bürgermeister



Einreicher: **Der Bürgermeister**
Bearbeiter: **Gerd Ohligschläger**

Beelitz, den: 20.09.2021

Informationsvorlage - nicht öffentlich

DB/Vorlage: IV/0193/2021

Betreff:

INSEK - Bericht der Verwaltung zu den Schwerpunkten Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

Gremium	Datum der Sitzung	Zuständig
Ausschuss für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit	07.10.2021	Kenntnisnahme

Information:

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 29.11.2016 wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, INSEK ab Januar 2017 für die Kernstadt Beelitz und die Ortsteile als strategische Ausrichtung der Stadtentwicklung für den Zeithorizont bis 2035 erstellt. Das INSEK hat die Funktion eines fachübergreifenden und langfristig wirkenden Strategie- und Koordinierungsinstruments für die Stadt Beelitz. Es bietet damit die Grundlage für Kommunikation und Abstimmung mit den Landesbehörden, insbesondere auch im Hinblick auf die Aufnahme oder Fortführung von Förderprogrammen des Landes Brandenburg.

Ein wesentlicher Bestandteil für die Analyse der Rahmenbedingungen ist die Berechnung und Fortschreibung der Bevölkerungs- und Haushaltsprognose. Die Prognose wurde mit räumlichen Schwerpunktgebieten (Kernstadt, Beelitz-Heilstätten, Ortsteile) sowie mit sektoralen Handlungsfeldern (vgl. Inhaltsverzeichnis Kap. 3) in Beziehung gesetzt. Aus der Bestandsanalyse der Handlungsfelder wurden Leitbilder und Entwicklungsziele sowie Umsetzungsstrategien und Zentrale Vorhaben als Schwerpunkte des INSEKs abgeleitet.

Grundlagen der Konzeption waren das 2011 erstellte Entwicklungskonzept für den gemeinsamen Mittelbereich Werder/Havel – Beelitz, die Leitbild Diskussion für die Stadt Beelitz aus 2013 sowie die Bürgerbefragungen aus 2016. Entsprechend der Zielrichtung des INSEKs die mittel- bis langfristig für die Stadtentwicklung relevanten (Investitions-) Vorhaben abzuleiten, wurden für den Prozess vertiefende Werkstattgespräche zu den Themen Wohnen, Soziales, Handel und Gewerbe durchgeführt.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist keine Fachplanung des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes und kann entsprechende fachspezifische Planungen, wie bspw. Grünordnungs- / Landschaftspläne, Artenschutzkonzepte, kommunale Umweltberichte oder Klimaschutzkonzepte nicht ersetzen. Das im Entwurf Stand April 2019 vorliegende INSEK hat diese Aspekte zu den Handlungsfeldern „3.7 Grün- und Landschaftsräume“ sowie „3.8 Klimaschutz und Energieeffizienz“ übergreifend behandelt und hinsichtlich der Maßnahmen als Zentrales Vorhaben „Erlebnis ländlicher Raum“ zusammengefasst. Das Kapitel 3.7 bezieht sich aus Sicht der Stadtentwicklung auf die Themen Landschaftsschutzgebiete, Waldflächen, Grünräume und Parkanlagen. Das Kapitel 3.8 referiert die energiewirtschaftlichen Eckwerte der Stadt und die CO₂-Bilanz sowie

Maßnahmen der Energieverbrauchsminderung und CO₂-Einsparung. Die (zu überarbeitenden) Berichtsergebnisse aus 2019 liegen bei.

Die Berichterstellung des INSEK ist nicht abgeschlossen; eine Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung steht noch aus. Im Rahmen der Strategischen Gesamtberatung zur Städtebauförderung ergingen von den Vertreter/innen des MIL bzw. LBV verschiedene Hinweise zur Überarbeitung des Berichts vom 2019, nach denen u.a. die Handlungsfelder und Maßnahmen systematischer abzuleiten seien, die Wichtung der Zentralen Vorhaben und Prioritäten überprüft werden sollte und das räumliche Leitbild für die Stadt und ihre Ortsteile zu ergänzen sei.

Die Verwaltung hat deshalb sowohl eine Aktualisierung der Bevölkerungsprognose als auch darauf aufbauend die Überarbeitung und Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts in Auftrag gegeben. Der aktualisierte und ergänzte INSEK-Bericht wird im Februar 2022 erwartet.

Bernhard Knuth
Bürgermeister

Begründung:

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen: